

Hirschberger, Regina, geb. Stern	
Geburtsdatum	18.07.1886
Geburtsort	Eichstädt
letzter Wohnort	Stadtlauringen
Deportationsdatum	25.04.1942
Todesjahr	1942
Todesort	Belzec oder Sobibór
Biographie	Regina Hirschberger war die Ehefrau von Simon Hirschberger. Ihre Töchter hießen Ilse Babette, Emmy, Fränzi und Lore Klara. Mit ihrer Familie lebte sie in der Kettenstraße 94. Da ihr Mann Kaufmann war, konnte sich die Familie als eine der ersten in Stadtlauringen ein Auto leisten. In Oberlauringen besaßen sie ein Sabbathaus in der Oberen Judengasse 55. Am 25.04.1942 wurde sie nach Polen deportiert und ermordet. Auch ihr Ehemann, Simon Hirschberger, wurde am 25.04.1942 deportiert und ermordet. Ilse Babette, Emmy, Fränzi und Lore Klara Hirschberger konnten rechtzeitig im Rahmen von Kindertransporten in den Jahren 1938/39 nach Schweden bzw. in die USA auswandern. (In der Deportationsliste wurde fälschlicherweise Tauberbischofsheim als ihr Geburtsort eingetragen.)
Bemerkungen	Auch ihr Ehemann, Simon Hirschberger, wurde am 25.04.1942 deportiert und ermordet. Ilse Babette, Emmy, Fränzi und Lore Klara Hirschberger konnten rechtzeitig im Rahmen von Kindertransporten in den Jahren 1938/39 nach Schweden bzw. in die USA auswandern.
Quelle	Ansgar Albert; ; Zeitzeuge Dr. GM; Zeitzeuge Dr. HG.; Facharbeit von JKn.
Autor/ Autorin	F. Freudinger, Alisha Meininghaus

Diese Biographie für ein Opfer der 3. Deportation aus Unterfranken wurde im Vorfeld des Erinnerungsgangs vom Mai 2011 erarbeitet und auf der Seite „wir-wollen-uns-erinnern“ online gestellt. Dort sind die Biographien nicht mehr aufrufbar. Die Biographie ist ggf. nicht mehr ganz aktuell und sollte nach folgendem Muster zitiert werden:

Autor/Autorin, Name des Opfers, URL des pdf-Dokuments (Datum des Zugriffs auf die Seite)